



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Klausuren zu Reden Hitlers: Quelleninterpretationen im preisgünstigen Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





**Titel:**

Klausur mit Musterlösung und Erwartungshorizont  
**Erste Ansprache Adolf Hitlers als Reichskanzler vom 10.2.1933**

**Bestellnummer:**

53324

**Kurzvorstellung:**

- Diese ausführliche Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Oberstufe behandelt die öffentliche Rede Adolf Hitlers am 10. Februar 1933.
- In der ersten öffentlichen Ansprache Hitlers nach seinem Amtsantritt als Reichskanzler geht es um seine politischen Pläne, wie er sie für die Öffentlichkeit darstellte.
- Die Klausur ist für die Oberstufe konzipiert. Die enthaltene Quelle kann auch separat eingesetzt werden. Die ausführlichen Lösungshinweise sind dabei eine gute Hilfe.

**Inhaltsübersicht:**

- Ausschnitte aus der Rede Hitlers am 10.02.1933
- Theoretische Grundlagen der Bearbeitung
- Praktische Umsetzung der einzelnen Aspekte einer Quelleninterpretation
- Arbeitsblatt inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur

## Didaktische Hinweise zur Klausur

Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.



Der umfassend erstellte Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Gegebenenfalls listet der ausführliche Bewertungsbogen im Anschluss noch einmal numerisch alle Kriterien des Erwartungshorizonts auf und erläutert diese inhaltlich bzw. veranschaulicht einige Kriterien durch treffende Beispiele. Nichtsdestotrotz sollte Ihnen insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!
- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen

## **Adolf Hitler: Deutsche Volksgenossen und -genossinnen**

Ausschnitte aus: Reimers u.a. [Hg.], Begleitpublikation zur Edition G 126, Reihe Filmdokumente zur Zeitgeschichte, IWF, Göttingen 1971)

(Ruhe! Plätze! Ruhe!)

Deutsche Volksgenossen und -genossinnen!

Am 30. Januar dieses Jahres wurde die neue Regierung der nationalen Konzentration gebildet. Ich und damit die nationalsozialistische Bewegung traten in sie ein. Ich glaubte, dass nunmehr die Voraussetzungen erreicht sind, um die ich das vergangene Jahr gekämpft habe. [ ... ]

Und da erheben sich nun eine Anzahl von großen Aufgaben vor uns. Die erste, und damit der erste Programmpunkt: Wir wollen nicht lügen und wollen nicht schwindeln! (Bravo!) [Starker Beifall] Ich habe deshalb ... ich habe deshalb es abgelehnt, jemals vor dieses Volk hinzutreten und billige Versprechungen zu geben. (Bravo!) [Beifall] Es kann niemand hier gegen mich aufstehen und zeugen, dass ich je gesagt habe, der Wiederaufstieg Deutschlands sei nur eine Frage von wenigen Tagen. Immer und immer wieder predige ich, der Wiederaufstieg der deutschen Nation ist die Frage der Wiedergewinnung der inneren Kraft und Gesundheit des deutschen Volkes. (Bravo!) [Starker Beifall] So, wie ich selbst 14 Jahre nun gearbeitet habe, unentwegt und ohne jemals schwankend zu werden am Aufbau dieser Bewegung, und so, wie es mir gelang, von sieben Mann zu diesen zwölf Millionen zu kommen, so will ich und so wollen wir bauen und arbeiten an der Wiederaufrichtung unseres deutschen Volkes. (Bravo!) [Beifall] Und so, wie diese Bewegung heute die Führung des Deutschen Reiches überantwortet bekommen hat, so werden wir einst dieses Deutsche Reich führen wieder zur Größe, zum Leben zurück, und sind hier entschlossen, uns durch gar nichts dabei beirren zu lassen! (Bravo!) [Starker Beifall]

Und so komme ich zum zweiten Punkt dieses Programms. Ich will Ihnen nicht versprechen, dass diese Wiederauferstehung unseres Volkes von selbst kommt. Wir wollen arbeiten, aber das Volk selbst, es muß mithelfen. (Sehr richtig, sehr richtig!) [Beifall] Es soll nie glauben, dass ihm plötzlich Freiheit, Glück und Leben vom Himmel geschenkt wird. Alles wurzelt nur im eigenen Willen, in der eigenen Arbeit. (Sehr richtig!) (Beifall]

Und drittens ... und drittens wollen wir unsere ganze Arbeit leiten lassen von einer Erkenntnis, von einer Überzeugung: Glaube niemals an fremde Hilfe, niemals an Hilfe, die außerhalb unserer eigenen Nation, unseres eigenen Volkes liegt! In uns selbst allein liegt die Zukunft des deutschen Volkes. [Beifall] Wenn wir selbst dieses deutsche Volk emporführen durch eigene Arbeit, durch eigenen Fleiß, eigene Entschlossenheit, eigenen Trotz, eigene Beharrlichkeit, dann werden wir wieder emporsteigen, genau wie die Väter einst auch Deutschland nicht geschenkt erhielten, sondern selbst sich schaffen mußten. (Bravo!) [Starker Beifall]

Und ein vierter Punkt dieses Programms, er lautet dann: Die Gesetze des Lebens sind immer gleich und immer dieselben. Und wir wollen den Aufbau dieses Volkes vornehmen nicht nach blassen Theorien, die irgendein fremdes Gehirn ersinnt, sondern nach den ewigen Gesetzen, die die Erfahrung, die Geschichte uns zeigt, und die wir kennen. Das heißt also: Im Leben, politisch und wirtschaftlich gesehen, gibt es bestimmte Gesetze, die immer Geltung besitzen, und nach diesen Gesetzen wollen wir den Aufbau des deutschen Volkes durchführen, nicht nach blassen Theorien, nicht nach blassen Vorstellungen. (Bravorufe) [Beifall]

## AUFGABENSTELLUNG:

1. Ordnen Sie die Quelle in den Zeit- und Problemkontext ein.
2. Bestimmen Sie den Vorab-Quellenwert.
3. Gliedern Sie den Inhalt der Quelle und erläutern Sie diesen.
4. Bewerten Sie die Rede Adolf Hitlers vor dem Hintergrund der nationalsozialistischen Ideologie und des Wissens, das man heutzutage über die NS-Diktatur hat.

---

## 1. MUSTERLÖSUNG:

Zu Aufgabe 1:

### **Ordnen Sie die Quelle in den Zeit- und Problemkontext ein.**

---

*Zunächst sollte bei dieser Aufgabenstellung ein prägnanter Einleitungssatz, die darauffolgende Analyse einleiten. Hierbei ist es wichtig, das Quellenmaterial kurz vorzustellen sowie Autor, Anlass und Adressat zu nennen.*

- Beim Quellenmaterial handelt es sich um eine Primärquelle.
- Die Rede des Reichskanzlers und NSDAP-Führers Adolf Hitler war an die Öffentlichkeit gerichtet und wurde im Berliner Sportpalast vor einer großen Menschenmenge gehalten.
- Der Anlass der Rede war die 11 Tage zuvor, am 30. Januar 1933, erfolgte Ernennung Hitlers zum Reichskanzler.

*In einem weiteren Schritt erfolgt nun die konkrete Einordnung in den Zeit- und Problemkontext. Dabei empfiehlt sich das Verfahren der sog. konzentrischen Einkreisung. Mit diesem Verfahren ist es möglich, sich dem genauen Zeitpunkt Schritt für Schritt zu nähern. Bei der Einordnung in den historischen Kontext ist es außerdem enorm wichtig, die wichtigen Ereignisse von weniger wichtigen zu trennen und diese dann geordnet anzuführen.*

- Deutschlands ohnehin prekäre ökonomische Lage wurde durch die Weltwirtschaftskrise 1929-1933 zusätzlich destabilisiert.
- U.A. als Reaktion auf die Zersplitterung des Parlaments regierte Reichspräsident Hindenburg am Reichstag vorbei, indem er Präsidialregierungen ernannte, die sich nicht auf parlamentarischen Mehrheiten stützen konnten.



**Titel:**

**Klausur zur Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont**

**Adolf Hitler – Rede am Tag von Potsdam (21.3.1933)**

**Bestellnummer:**

**53325**

**Kurzvorstellung:**

- Diese ausführliche Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Oberstufe behandelt Hitlers Rede am 21.3.1933 zur Eröffnung des neu gewählten Parlaments in der Potsdamer Garnisionskirche.
- Anhand der Rede können die Schülerinnen und Schüler die Selbstinszenierung Hitlers und seiner Partei in der Anfangsphase der Machtergreifung exemplarisch offenlegen und mit den realen Zielen und Plänen der NSDAP vergleichen
- Diese Unterrichtshilfe präsentiert die Anwendung einer speziellen Quelleninterpretationsvorlage. Anhand dieser Vorlage werden die einzelnen Anforderungen bearbeitet und die entsprechenden Ergebnisse vorgestellt.

**Inhaltsübersicht:**

- Hitlers Rede am Tag von Potsdam in voller Länge
- Theoretische Grundlagen der Bearbeitung
- Praktische Umsetzung der einzelnen Aspekte einer Quelleninterpretation
- Arbeitsblatt inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur

**AUFGABENSTELLUNG:**

1. Benennen Sie die zentralen Fakten zur vorliegenden Quelle und beziehen Sie dabei den Zeitpunkt der Rede in die Thesenformulierung ein.
2. Ordnen Sie die Rede in den historischen Kontext ein.
3. Erläutern Sie strukturiert den Inhalt der Rede.
4. Nennen Sie einige zentrale stilistische bzw. rhetorische Merkmale der Rede. Welche Intentionen verfolgte Hitler mit dieser Rede?

**MUSTERLÖSUNG:**

Zu Aufgabe 1:

***Benennen Sie die zentralen Fakten zur vorliegenden Quelle und beziehen Sie dabei den Zeitpunkt der Rede in die Thesenformulierung ein.***

*Zunächst sollte bei dieser Aufgabenstellung kurz auf die Quelle selbst hingewiesen und zentrale formale Gesichtspunkte herausgearbeitet werden, bevor sie anschließend näher inhaltlich und stilistisch erläutert wird.*

- Art der Quelle: (Auszug aus einer) Rede
- Datum: 21. März 1933
- Ort: Potsdam; Garnisonskirche (Ersatzgebäude für das Parlament wegen des Reichstagsbrands)
- Redner: Adolf Hitler
- Adressaten: Abgeordnete des Reichstages
- Gegenstand bzw. These: In der vorliegenden Quelle wendet sich Hitler an die übrigen Parteien des Reichstages, die er von der Notwendigkeit des von der NSDAP angestrebten Ermächtigungsgesetzes überzeugen will; für die Verabschiedung des Gesetzes ist eine Zweidrittelmehrheit notwendig, die Hitler zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Reichstag besitzt



**Titel:**

**Klausur zur Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont**

**Adolf Hitler – Reden zur Außenpolitik 1933**

**Bestellnummer:**

**53326**

**Kurzvorstellung:**

- Diese ausführliche Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Oberstufe behandelt Auszüge aus zwei Reden Adolf Hitlers zur Außenpolitik aus dem Jahr 1933.
- In einer vergleichenden Interpretation können die Schüler anhand der unterschiedlichen Adressaten-Kreise eine offizielle sowie eine inoffizielle außenpolitische Agenda des NS-Regimes herausarbeiten.
- Diese Unterrichtshilfe präsentiert die Anwendung einer speziellen Quelleninterpretationsvorlage. Anhand dieser Vorlage werden die einzelnen Anforderungen bearbeitet und die entsprechenden Ergebnisse vorgestellt.

**Inhaltsübersicht:**

- Ausschnitte aus zwei außenpolitischen Reden Hitlers des Jahres 1933
- Theoretische Grundlagen der Bearbeitung
- Praktische Umsetzung der einzelnen Aspekte einer Quelleninterpretation
- Arbeitsblatt inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur



## AUFGABENSTELLUNG:

1. Benennen Sie die zentralen Fakten zur vorliegenden Quelle und beziehen Sie dabei den Zeitpunkt der Rede in die Thesenformulierung ein.
2. Ordnen Sie die Reden in den historischen Kontext ein.
3. Geben Sie den Inhalt der jeweiligen Quellen wieder.
4. Nennen Sie einige zentrale Unterschiede, die in einer Gegenüberstellung der Quellen zum Ausdruck kommen. Beziehen Sie dabei den Zuhörerkreis in die Beantwortung der Frage ein.

---

## MUSTERLÖSUNG:

Zu Aufgabe 1:

***Benennen Sie die zentralen Fakten zur vorliegenden Quelle und beziehen Sie dabei den Charakter der Quelle in die Thesenformulierung ein.***

---

*Zunächst sollte bei dieser Aufgabenstellung kurz auf die Quelle selbst hingewiesen und zentrale formale Gesichtspunkte herausgearbeitet werden, bevor sie anschließend näher inhaltlich und stilistisch analysiert wird. Für den ersten Materialteil gelten folgende Angaben:*

- Art der Quelle: Protokollauszug aus einer Rede
- Datum: 3. Februar 1933
- Ort: nicht näher benannt; gehalten vor Befehlshabern des Heeres und der Marine
- Redner: Adolf Hitler; Protokollant: Generalleutnant Liebmann
- Adressaten: anwesende Oberbefehlshaber aus Militär und Marine
- Gegenstand bzw. These: In der vorliegenden Quelle wendet sich Hitler an die obersten Befehlshaber des Militärs und der Marine; es ist zu bedenken, dass seine Rede nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war und lediglich für die Anwesenden gedacht war

*Die Angaben zum zweiten Quellenteil unterscheiden sich vor allem im Publikum und Datum zur ersten Quelle:*

- Art der Quelle: Rede; offizielle Regierungserklärung
- Datum: 17. Mai 1933
- Ort: Berlin; Reichstag
- Redner: Adolf Hitler
- Adressaten: anwesende Abgeordnete des Parlaments; breite deutsche (u.U. sogar internationale) Öffentlichkeit
- Gegenstand bzw. These: Im Gegensatz zur ersten Quelle wird diese Rede für die Öffentlichkeit gehalten; es ist zu vermuten, dass Hitler in dieser Rede das „interne“ Parteiprogramm der NSDAP nicht vorstellen wird; vielmehr ist anzunehmen, dass er die zukünftige Außenpolitik als friedlich und vertragstreu zu beschreiben versucht



Titel:	<b>Adolf Hitler – Rede an die Hitlerjugend auf dem Reichsparteitag 1935 in Nürnberg</b>
Reihe:	Klausur zur Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont
Bestellnummer:	53327
Kurzvorstellung:	<p>Diese ausführliche Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Oberstufe behandelt die berühmte Rede Hitlers an die HJ auf dem Reichsparteitag 1935</p> <p>Anhand der Quelle setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit zahlreichen Aspekten der NS-Ideologie – insbesondere dem Erziehungsideal – auseinander.</p> <p>Diese Unterrichtshilfe präsentiert die Anwendung einer speziellen Quelleninterpretationsvorlage. Anhand dieser Vorlage werden die einzelnen Anforderungen bearbeitet und die entsprechenden Ergebnisse vorgestellt.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rede Hitlers an die HJ auf dem Reichsparteitag am 14.9.1935 in voller Länge</li><li>• Theoretische Grundlagen der Bearbeitung</li><li>• Praktische Umsetzung der einzelnen Aspekte einer Quelleninterpretation</li><li>• Arbeitsblatt inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur</li></ul>

## Aufgabenstellung:

1. Benennen Sie die zentralen Fakten zur vorliegenden Quelle.
2. Ordnen Sie die Rede in den historischen Kontext ein.
3. Fassen Sie den Inhalt der Rede strukturiert zusammen.
4. Nennen Sie einige zentrale stilistische bzw. rhetorische Merkmale der Rede. Welche Vorstellung vom Staat versucht Hitler den anwesenden Jugendlichen beizubringen?
5. In der Rede wird vor allem auf das Ideal vom Mann bzw. Jungen im Nationalsozialismus hingewiesen. Welche Rolle hatten Frauen bzw. Mädchen zu erfüllen?

## Musterlösung:

### Zu Aufgabe 1:

#### *Benennen Sie die zentralen Fakten zur vorliegenden Quelle.*

---

*Zunächst sollte bei dieser Aufgabenstellung kurz auf die Quelle selbst hingewiesen und zentrale formale Gesichtspunkte herausgearbeitet werden, bevor sie anschließend näher inhaltlich und stilistisch erläutert wird.*

- Art der Quelle: Rede
- Datum: 14. September 1935
- Ort: Parteitag, Nürnberg
- Redner: Adolf Hitler
- Adressat: anwesende Mitglieder der NSDAP, speziell jedoch die Hitlerjugend
- Gegenstand bzw. These: In der vorliegenden Quelle wendet sich Hitler an die „Hitler-Jugend“ und weist auf die Entwicklung dieser Organisation in den letzten zwei Jahren hin.

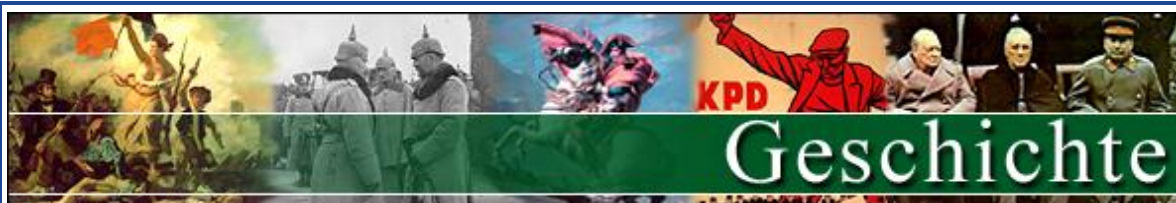
### Zu Aufgabe 2:

#### *Ordnen Sie die Rede in den historischen Kontext ein.*

---

*Bei der Einordnung in den Zeit- und Problemkontext empfiehlt sich das Verfahren der sogenannten konzentrischen Einkreisung. Mit diesem Verfahren ist es möglich, sich dem genauen Zeitpunkt Schritt für Schritt zu nähern. Bei der Einordnung in den historischen Kontext ist es außerdem enorm wichtig, die wichtigen Ereignisse von weniger wichtigen zu trennen und diese dann geordnet anzuführen. Gerade bei dem thematischen breit gefächerten Komplex der Zeit des Nationalsozialismus gilt es, die für die Quellenanalyse relevanten Ereignisse zu benennen und zu kontextualisieren.*

- 1926: Gründung der HJ, die bis 1932 der SA unterstellt ist
- 30. Januar 1933: Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler durch Reichspräsident Paul von Hindenburg; Machtergreifung der Nationalsozialisten in Deutschland; zu diesem Zeitpunkt hat die HJ etwa 100.000 Mitglieder



**Titel:** *Quellenanalyse mit Aufgaben, Musterlösung und Erwartungshorizont*

**Geheimrede Hitlers vor der deutschen Presse  
(10. November 1938)**

**Bestellnummer:** **55168**

**Kurzvorstellung:**

- Diese ausführliche Quellenanalyse mit Musterlösung und Erwartungshorizont für den Geschichtsunterricht der Oberstufe behandelt eine Geheimrede Adolf Hitlers vor Vertretern der deutschen Presse im November 1938 als Teilproblematik der Außenpolitik im Nationalsozialismus.
- In der vorliegenden Quelle stellt Hitler seine außenpolitischen Ziele vor Vertretern der deutschen Presse dar. Wichtig ist anzumerken, dass es sich um eine geheime Rede handelt, d.h. Hitler wird unter Umständen auch Ziele nennen, die der Öffentlichkeit bisher noch unbekannt waren.
- Diese Unterrichtshilfe präsentiert die Anwendung einer speziellen Quelleninterpretationsvorlage. Anhand dieser Vorlage werden die einzelnen Anforderungen bearbeitet und die entsprechenden Ergebnisse vorgestellt.

**Inhaltsübersicht:**

- Zunächst die Quelle mit der Aufgabenstellung
- Theoretische Grundlagen der Bearbeitung (Quellenkritik und historischer Kontext)
- Praktische Umsetzung der einzelnen Aspekte einer Quelleninterpretation
- Arbeitsblatt inklusive Musterlösung und Erwartungshorizont zum Einsatz als mögliche Klausur

70 fanatisch festen Glaubens an den Endsieg, und das war das Entscheidende. Dazu müssen wir unser ganzes Volk erziehen. Es muß erzogen werden zu dem absoluten, sturen, selbstverständlichen, zuversichtlichen Glauben: Am Ende werden wir alles das erreichen, was notwendig ist. Das kann man nur dadurch schaffen, das kann nur gelingen durch einen fortgesetzten Appell an die Kraft der Nation, durch das Hervorkehren der positiven Werte eines Volkes und durch das möglichste Außerachtlassen der sogenannten negativen Seiten.

75 Dazu ist es auch notwendig, daß gerade die Presse sich ganz blind zu dem Grundsatz bekennt: Die Führung handelt richtig! Meine Herren, wir müssen für uns in Anspruch nehmen die Genehmigung Fehler zu machen. Auch Zeitungsmenschen sind von dieser Gefahr nicht befreit. Aber wir alle können nur bestehen, wenn wir der Welt gegenüber nicht gegenseitig die Fehler beleuchten, sondern wenn wir das Positive beleuchten. Das heißt mit anderen Worten, es ist notwendig, daß - ohne überhaupt die Möglichkeit von Fehlern zu bestreiten oder auch des Diskutierens - es ist notwendig, daß grundsätzlich die Richtigkeit der Führung immer betont wird. Das ist das Entscheidende. Vor allem, wissen Sie, das ist notwendig des Volkes wegen; denn ich höre so oft, auch 80 heute noch - das sind so liberalistische Rückfälle, die Frage, die mir vorliegt: "Ja, soll man das nicht etwa doch jetzt einmal dem Volk anheimstellen?" Ja, meine Herren, wissen Sie, ich bilde mir nun ein, daß ich einiges geleistet habe, jedenfalls mehr als mancher Schuhmacher und manche Kuhdirn. Trotzdem kann es natürlich sein, daß ich mit anderen Herren, die ebenfalls viel geleistet haben, über die Beurteilung eines Problems nicht ganz einig werde. Sicher ist aber, daß eine Entscheidung nun gefällt werden muß. Ganz unmöglich ist es, daß 85 ich die Fällung dieser Entscheidung, über die wir alle nicht ganz ins klare kommen, die dann den Sennerinnen und den Milchbauern und Schuhmachern in die Finger gebe. Das ist unmöglich. Es spielt auch daher gar keine Rolle, ob eine solche Entscheidung letzten Endes ganz richtig ist, das ist gänzlich uninteressant; entscheidend ist, daß hinter eine solche EntschlieÙung die ganze Nation wie eine geschlossene Truppe tritt. Das muß eine 90 Front sein, und was dann an der Entscheidung nicht ganz richtig ist, wird gut gemacht durch die Entschlossenheit, mit der die ganze Nation dahintersteht [...]

Vor dem Volk, da gibt es überhaupt nur eine Meinung. Meine Herren, das ist ein ganz deutlicher Grundsatz! Wenn wir den ganz durchsetzen, dann wird durch diese Führung das deutsche Volk groß und mächtig werden. Dann stehen wir nicht jetzt im Jahre 1938 am Ende einer geschichtlichen Epoche, sondern dann stehen wir 95 sicherlich erst am Beginn einer großen Geschichtsepoche unseres Volkes. [...]

*(Entnommen aus: Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte Jg. 6/1958, S. 182 ff.)*

## Aufgabenstellung

1. Benennen Sie die zentralen Fakten zur Quelle.
2. Ordnen Sie die unten abgedruckte Quelle in den Zeit- und Problemkontext ein und bestimmen Sie den Vorabquellenwert!
3. Arbeiten Sie das Auswertungspotential der Quelle heraus.
4. Klären Sie abschließend, inwieweit Hitlers Außenpolitik zwischen 1933 und 1939 auf eine Revision des Versailler Vertrags abzielte.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Klausuren zu Reden Hitlers: Quelleninterpretationen im preisgünstigen Paket*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

